

Reserve von Dynamo Dresden entführt den Oberlausitz-Cup in die Landeshauptstadt

Es schüttete den ganzen Vormittag, was vom Himmel nur herunterkommen konnte. Die feierliche Eröffnung und der symbolische Einmarsch der teilnehmenden acht Mannschaften fielen buchstäblich ins Wasser. FVO-Präsident Johann Stein begrüßte aus schützendem Zelt in Anwesenheit des stellvertretenden Landrates Michael Gampe, des Präsidenten des Oberlausitzer Sportbundes Karl-Heinz Bruntsch, des Zittauer Oberbürgermeisters Arndt Voigt und des Verantwortlichen Redakteurs der „SZ“ Zittau, Thomas Mielke die Mannschaften. Ausgezeichnet wurden Rainer Fischer und Alfred Kroker für ihre im Oberlausitzer Fußballverband geleistete Arbeit.

Schon vor dem ersten Anpfiff waren die Mannschaften pitschnass.

Trainer Thomas Hoßmang von Budissa Bautzen nahm es gelassen und meinte: „Dieser Regen ist doch für die Spieler viel angenehmer, als 40 Grad Hitze.“



Bild01: Eröffnung des OL-Cups durch FVO Präsident Johann Stein



Bild02: Auszeichnung Spfrd. Rainer Fischer durch Zittau's Bürgermeister Arndt Voigt & FVO-Präsident Johann Stein

Favoritenstürze bei Regenschlacht in Zittau

Die sportliche Entscheidung in dieser Vorrundengruppe war an Spannung kaum zu übertreffen. In den ersten beiden Spielen trennten sich die Mannschaften jeweils Remis. Budissa Bautzen schaffte nur ein 0:0 gegen den FC Oberlausitz. Kamenz konnte danach die 1:0-Pausenführung nicht verteidigen und trennte sich 1:1 von Bischofswerda.

In der zweiten Runde siegte zunächst der SV Einheit Kamenz überraschend gegen Budissa Bautzen. Er führte schon mit 2:0 und Bautzen kam erst in der Schlussminute per Elfmeter nur noch zum Anschlusstreffer. Danach gewann Bischofswerda, was auch nicht unbedingt zu erwarten war, verdient gegen den FC Oberlausitz mit 3:1 Toren.

Der FCO konnte im dritten Spiel wieder nicht gewinnen und trennte sich von Kamenz mit einem 1:1. Damit stand Kamenz vor dem letzten Vorrundenspiel schon für eines der Endspiele fest und der FCO war draußen.

Im allerletzten Spiel war für Bautzen und Bischofswerda noch alles möglich. Der BFV hätte bei einem Sieg Gruppenerster werden können und Bautzen hätte mit zwei Toren Unterschied gewinnen müssen, um am Sonntag noch im Rennen zu sein. Es war eine dramatische Begegnung, die Budissa weitgehend dominierte. Bautzen gewann auch am Ende mit 1:0, war aber dennoch zum großen Ärger von Trainer Thomas Hoßmang ausgeschieden.

Die Spiele:

- FSV Budissa Bautzen – FC Oberlausitz Neugersdorf	0:0
- Bischofswerdaer FV 08 – SV Einheit Kamenz	1:1
- FSV Budissa Bautzen – SV Einheit Kamenz	1:2
- FC Oberlausitz Neugersdorf – Bischofswerdaer FV 08	1:3
- SV Einheit Kamenz – FC Oberlausitz Neugersdorf	1:1
- Bischofswerdaer FV 08 – FSV Budissa Bautzen	0:1

Tabellenendstand

1. SV Einheit Kamenz	4:3 Tore	5 Punkte
2. Bischofswerdaer FV 08	4:3	4
3. FSV Budissa Bautzen	2:2	4
4. FC Oberlausitz Neugersdorf	2:4	2

Favoritensiege in Holtendorf

Auch in Holtendorf litt die Veranstaltung sichtlich unter den widrigen Wetterbedingungen, welche zudem verhinderten, dass mehr als nur 120 zahlende Gäste den Weg zur Sportanlage an der Thomas-Müntzer-Siedlung suchten. HSV-Chef Uwe Ludwig zeigte sich dennoch nicht unzufrieden: "Natürlich wären ein paar Zuschauer mehr nicht schlecht gewesen, trotzdem liegen wir mit dieser Besucherzahl durchaus noch in unserem gewohnten Limit." FVO-Präsident Johann Stein, der zur Halbzeit des Turniers nach Holtendorf kam, konnte sich an einen ähnlichen Reifall

mit dem Wetter zum Oberlausitzcup beim besten Willen nicht erinnern. "Es tut mir auch für die vielen fleißigen Helfer leid, die sich wieder sehr viel Mühe bei Planung und Durchführung der Veranstaltung gegeben haben", betonte er und würdigte das Engagement der Gastgeber mit einem kleinen Präsent.

Im ersten Spiel besiegte die Reserve von Dynamo Dresden den Landesligisten Gelb-Weiß Görlitz durch einen Treffer von Marian Spanier knapp, aber verdient mit 1:0.

In der zweiten Partie ging es torreicher zu. Nach der Führung für See durch Marc Höher und dem Ausgleich durch Steve Knaack hielt Bad Muskau das Spiel gegen den SV See lange Zeit offen, doch in der zweiten Halbzeit stellten Christian Belger und Rocco Klug den Sieg für See sicher. Obwohl der erste Treffer für den Oberligisten erst nach reichlich zwanzig Minuten fiel, wurde die Begegnung der Dresdener Dynamo-Reserve gegen den SV See zunehmend zur klaren Sache für den Favoriten. Nach der Dresdner Führung durch Max Walther bewahrte der Seer Keeper Daniel Höher seine Mannschaft kurz vor der Pause mit einigen tollen Paraden vor einem höheren Rückstand, doch Max Worbs und Martin Scholze sicherten in den letzten fünf Minuten den am Ende noch klaren Dynamo-Sieg.

In der vierten Partie lief weder für Görlitz, noch für Bad Muskau viel zusammen. Bei verteiltem Spiel konnte keine Mannschaft zwingende Chancen herauspielen. Der entscheidende Treffer gelang Marcin Potyszka drei Minuten nach Anpfiff zur zweiten Halbzeit.

Gelb-Weiß Görlitz brauchte gegen See nun noch einen Sieg, um sicher ins "kleine Finale" zu kommen. Der gelang nach einer Halbzeitführung durch Potyszka und Jonathan Schneider ziemlich problemlos. Zwar konnte See durch Marc Höher nach einem Patzer von NFV-Torwart Marc Röhrich noch einmal verkürzen, doch so richtig spannend wurde es nicht mehr, denn Adam Jaworski überlupfte SV-Keeper Höher zehn Minuten später zum entscheidenden 3:1 für Görlitz.

Im letzten Spiel des Tages zweifelte niemand am Einzug der Dresdner ins Finale, die gegen Bad Muskau nur noch wenig Gegenwehr zu überwinden hatten. So wurde die Begegnung schon bald zur einseitigen Angelegenheit, in der Rot-Weiß kaum zu Entlastungsangriffen über die Mittellinie kam.

So sorgten Scholze, Yves Dießner, Maik Wagefeld und nochmals Scholze für eine hohe Pausenführung. In der zweiten Halbzeit erzielte Scholze mit dem 5:0 seinen dritten Treffer in diesem Spiel, und nachdem Wagefeld wenig später nur die Querlatte getroffen hatte, beteiligten sich Marcus Hüppe und Cemre Tozar mit weiteren Treffern am höchsten Ergebnis des Tages.

Die Spiele

-	Dynamo Dresden II – NFV Gelb-Weiß Görlitz	1:0
-	Rot-Weiß Bad Muskau – SV See	1:3
-	SV See – Dynamo Dresden I	0:3
-	Gelb-Weiß Görlitz – Rot-Weiß Bad Muskau	1:0
-	SV See – Gelb-Weiß Görlitz	1:3
-	Bad Muskau – Dynamo Dresden II	0:7

Tabellenstand

1.	Dynamo Dresden II	11:0 Tore	9 Punkte
2.	Gelb-Weiß Görlitz	4:2	6
3.	SV See	4:7	3
4.	Rot-Weiß Bad Muskau	1:11	0

Im Endspiel keine Überraschung

Den beiden Endspiele in Großschweidnitz beschied der Wettergott glücklicherweise Sonnenschein. So verfolgten am Sonntag mehr als 300 Zuschauer die Spiele.

Im „kleinen Finale“ zwischen Gelb-Weiß Görlitz und dem Bischofswerdaer FV sahen sie ein flottes Spiel, welches sich allerdings zumeist zwischen den Strafräumen abspielte. Die Torsteher waren nach torlosem Ausgang erst im Elfmeterschießen gefragt. Gegen die sicheren Schützen hatten sie aber kaum eine Chance. Während die Görlitzer alle fünf Schüsse im Tor versenkten, zeigte ein Bischofswerdaer Nerven und jagte den Ball über die Latte. Dennoch waren beide Trainer recht zufrieden. Der Görlitzer Fred Wonneberger: „Unser Ziel war es, in die Endspiele zu kommen. Am Ende sind wir sogar Dritter.“ Sein Gegenüber, Matthias Müller: „Wir wollten als unterklassige Mannschaft ein gutes Spiel abliefern. Das ist uns gelungen. Und wichtig ist auch, dass es keine Verletzungen gab.“ In dem von Moderator Rainer Fischer geführten Halbzeitgespräch betonten die Trainern der Finalisten, Thomas Köhler (Dynamo) und Thomas Hentschel (Kamenz), dass dieses Turnier ein guter Bestandteil der Vorbereitung auf die neue Saison ist.



Bild 03: Einmarsch der Finalmannschaften



Bild04: Pausengespräch mit Thomas Köhler (re) und Thomas Hentschel (li)

Vor dem Endspiel erlebten die Zuschauer den Einmarsch der Mannschaften begleitet vom jungen Fußballern der Gastgeber, aus Kittlitz und Obercunnersdorf. Die Mannschaften begrüßte FVO-Präsident Johann Stein in Anwesenheit der Ehrengäste Dr. Holm Große, Geschäftsführer der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien, Gunter Lublow, Geschäftsführer der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Neißer mbH, Uwe Brisowsky, Vertriebsleiter Deutschland Ost der JEM-Sportswear GmbH – Sportika, und Ex-DDR-Nationalspieler Gert Heidler (Dynamo Dresden). Gert Heidler erinnerte in einem Gespräch mit Rainer Fischer zur Halbzeit noch einmal an die vielen Europapokalspiele der Dynamos, die Olympiateilnahme in Montreal 1976 und die die Siege in Meisterschafts und Pokal. Die von den Zuschauern erwartete spannende Partie wurde es nicht. Schon nach fünf Minuten gingen die Dynamos durch Paul-Max Walther in Führung. Danach spielten sie gefällig im Mittelfeld, wo Maik Wagefeld die Fäden in der Hand hatte. Doch Außenseiter Kamenz konnte mit einer engen, gut stehenden Verteidigung zunächst weitere Gegentreffer verhindern. Er wurde zum Ende der ersten Hälfte sogar etwas mutiger und hatte bei einem der wenigen Konter allerdings Pech, als Stürmer Ondrej Holecek in der 38. Minute nur den Innenpfosten traf.

In der zweiten Halbzeit nutzte Dynamo seine körperliche und spielerische Überlegenheit deutlich aus. Zweimal Maik Wagenfeld, sowie Sascha Pfeffer und Cemre Tozar schossen einen klaren Sieg heraus. Damit ging der Pokal erstmalig aus der Oberlausitz heraus. Dynamo-Trainer Thomas Köhler versprach aber, ihn im nächsten Jahr wiederzubringen. Er war von dem ganzen Turnier und auch vom Auftreten seiner jungen Elf sehr angetan und meinte: „Für mich war eigentlich Budissa der Favorit. Meine Jungen sollten spielen und den Ball laufen lassen. Das ist ihnen teilweise recht gut gelungen.“ Maik Wagefeld, der natürlich lieber in Braunschweig, als in Holtendorf und Großschweidnitz gespielt hätte, fügte hinzu: „Es hat Spaß gemacht mit diesen jungen talentierten Spielern.“ Er hoffte zugleich darauf, dass Trainer Matthias Mauksch von seinen guten Auftritten erfahren und Kenntnis nehmen wird. Den Wanderpokal, die Medaillen, die Sachgeschenke und Urkunden überreichte Johann Stein unterstützt von den Ehrengästen, sowie dem Vorsitzenden des Spelausschusses des FVO Hans-Jörg Tappert und den ehemaligen Präsidiumsmitgliedern des OFV Heinz-Werner Koch und Hans-Michael Wenzel.

Johann Stein bedauerte dabei noch einmal die schlechte Witterung am Sonnabend, bedankte sich jedoch bei allen Spielern für die guten Leistungen und die wohlthuende Fairness. Sein Fazit: „Es war wieder eine gelungene Veranstaltung und mit Sicherheit wird es eine Neuauflage im kommenden Jahr geben.“

Ein besonderer Dank ging auch an die fleißigen Organisatoren und Helfer in den drei Spielorten.

Turnierendstand

1. SG Dynamo Dresden II
2. SV Einheit Kamenz
3. NFV Gelb-Weiß Görlitz
4. Bischofswerdaer FV 08
5. FSV Budissa Bautzen
6. SV See 90
7. FC Oberlausitz Neugersdorf
8. SV Rot-Weiß Bad Muskau

Torschützenkönig: Martin Scholze (Dynamo Dresden II (4 Treffer)



Bild 05: Auszeichnung des Torschützenkönigs Martin Scholze



Bild 06: Trainer des OL-Cups Siegers, Thomas Köhler



Bild 07: Siegerfoto – SG Dynamo Dresden 2.